

Was ist Urologie?

Das Fachgebiet der Urologie umfasst die Vorsorge, Abklärung und Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen der männlichen Geschlechtsorgane und der Organe des Harntraktes (Nieren, Harnblase, Harnröhre und Harnleiter) von Frauen und Männern.

Organe des Harntraktes

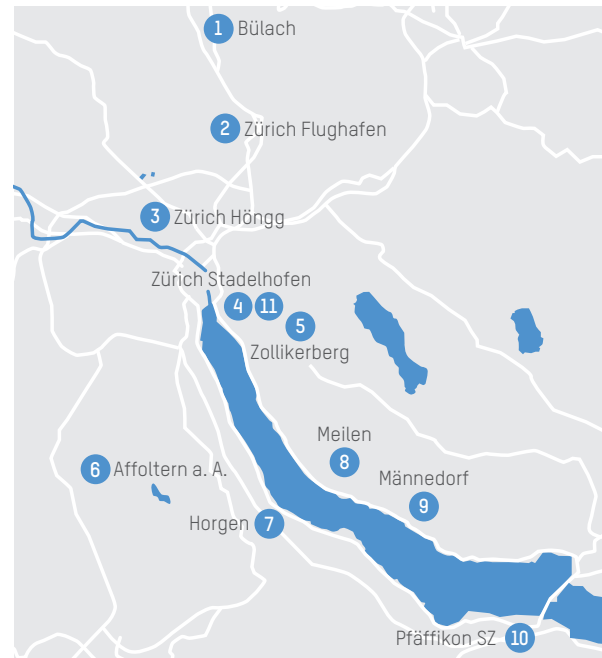
Niere, Harnleiter, Blase und Harnröhre

Die Niere ist ein paarweise angelegtes Organ und liegt unterhalb des Zwerchfells an der hinteren Bauchwand. Die Hauptaufgabe der Niere besteht darin, Abfallstoffe, die den Körper unter Umständen schädigen könnten, zusammen mit einer möglichst geringen Menge Wasser auszuscheiden. Durch ein kompliziertes Filtersystem wird so der Urin produziert, ins Nierenbecken ausgeschieden und durch den Harnleiter in die Harnblase abgeleitet. Die Harnblase befindet sich im Unterbauch und hat die Aufgabe, den Urin, der rund um die Uhr von den Nieren produziert wird, zu speichern und ab einer bestimmten Füllmenge in regelmässigen Abständen über die Harnröhre zu entleeren.

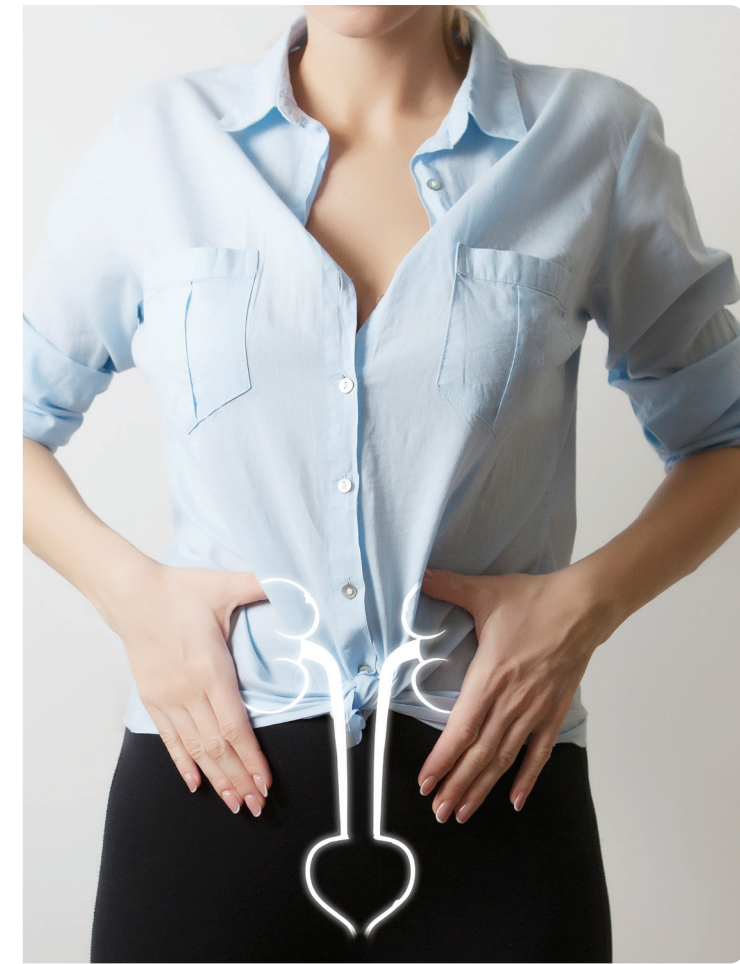


Ist ein Organ erkrankt oder beschädigt, von einem Stein oder Tumor gestört oder wenn eine Entzündung oder Infektion besteht, dann können Beschwerden und Schmerzen auftreten. Bei einer Auffälligkeit oder Problemen ist eine schnelle Abklärung empfehlenswert, sodass wichtige Massnahmen und Behandlungen frühzeitig eingeleitet werden können. Wir sind gerne für Sie da.

Uroviva Standorte



- 1 Bülach** T 044 365 65 65, info@uroviva.ch
Zürichstrasse 5, 8180 Bülach
- 2 Zürich Flughafen** T 043 816 60 00, amc@uroviva.ch
Airport Medical Center, 8060 Zürich Flughafen
- 3 Zürich Höngg** T 044 340 00 33, hoengg@uroviva.ch
Frankentalerstrasse 1, 8049 Zürich
- 4 Zürich Stadelhofen** T 044 365 11 11, stadelhofen@uroviva.ch
Goethestrasse 24, 8001 Zürich
- 5 Spital Zollikerberg** T 044 397 24 10, zollikerberg@uroviva.ch
Trichtenhauserstrasse 20, 8125 Zollikerberg
- 6 Spital Affoltern a. A.** T 044 714 28 28, affoltern@uroviva.ch
Sonnenbergstrasse 27, 8910 Affoltern a. A.
- 7 See-Spital Horgen** T 044 747 47 00, horgen@uroviva.ch
Asylstrasse 19, 8810 Horgen
- 8 Meilen** T 044 365 11 77, meilen@uroviva.ch
Obere Kirchgasse 18, 8706 Meilen
- 9 Spital Männedorf** T 044 922 30 40, maennedorf@uroviva.ch
Asylstrasse 10, 8708 Männedorf
- 10 Pfäffikon SZ** T 044 365 11 88, pfaeffikon@uroviva.ch
Churerstrasse 82, 8808 Pfäffikon SZ
- 11 Andrologiezentrum** T 044 365 10 70, andrologie@uroviva.ch
Stadelhoferstrasse 22, 8001 Zürich



Urologie für die Frau

Bei Blasen-, Harnweg- oder Nierenproblemen (z.B. Blasenentzündung, Inkontinenz, Steine etc.)

www.uroviva.ch

uroviva
SPEZIALISTEN FÜR UROLOGIE

Urologie-Themen der Frau

Blasenentzündung

Blasenentzündungen entstehen meist aufgrund einer aufsteigenden Infektion der kurzen weiblichen Harnröhre, wenn sich Bakterien in der Harnblase vermehren und entsprechende Giftstoffe absondern (bakterielle Infektion). Gründe können z.B. Darmbakterien sein bei falscher Toilettenhygiene. Zudem begünstigen ein geschwächtes Immunsystem, eine durch ein aggressives Duschmittel strapazierte Scheidenflora und eine zu geringe Trinkmenge die Ansiedlung von Bakterien.

Eine Blasenentzündung kann intensive Schmerzen im Unterbauch auslösen, wobei in der Regel ein erhöhter Drang zum Wasserlösen besteht und die Entzündung häufig ein starkes Brennen beim Urinieren verursacht. In schweren Fällen kann es sogar zu sichtbarem Blut im Urin kommen – spätestens dann sollte eine Abklärung beim Spezialisten stattfinden. Bei verspäteter Behandlung kann es zu Begleitinfektionen führen wie einer Nierenbeckenentzündung.

Mittel gegen eine Blasenentzündung können harnreibende Tees sein (z.B. Bärentraubenblätter, Brennnessel, Goldrutenkraut oder eine Tee-Mischung aus der Apotheke) sowie warme Kleidung und Preiselbeersaft. Verzichtet werden sollte hingegen auf Kaffee, Alkohol und Zitrusgetränke, weil sie die Harnwege zusätzlich reizen können.

Als Therapie werden heutzutage oft zunächst entzündungshemmende Schmerzmittel eingesetzt und erst wenn diese nicht anschlagen, ein Antibiotikum verschrieben.

Inkontinenz / Blasenschwäche

Unter Harninkontinenz versteht man den ungewollten Urinverlust. Dies ist keine Krankheit, sondern ein Anzeichen für eine Schwäche im Bereich der Harnblase und des Beckenbodens. Die Ursachen können sehr verschieden sein, wie z.B. Störungen der Blasenfunktion, der Nerven, die die Blasenentleerung steuern, anatomische Besonderheiten, Schliessmuskelprobleme, Medikamente und generalisierte Erkrankungen (z.B. Parkinson).

Die Häufigkeit und das Risiko einer Inkontinenz steigen mit dem Alter und Frauen sind allgemein häufiger betroffen als Männer. Wichtig ist eine detaillierte Abklärung mit einer exakten Diagnostik, für die Umsetzung der optimalen Therapie – dazu können Beckenbodentraining, medikamentöse oder operative Therapien, mechanische Hilfsmittel, Injektionen oder Implantationen gehören.

Steine

Blasen-, Nieren oder Harnleitersteine können entstehen, da im Urin viele Stoffe und Mineralien gelöst sind, die bei starker Konzentration ausfallen können und zu festen Gebilden (meist Salzen) führen. Ein Stein wächst meist durch Anlagerung dieser Stoffe.

Ursachen für die Entstehung von Steinen:

- Unzureichende Flüssigkeitsaufnahme
- Falsche Ernährung
- Stoffwechselstörungen
- Abflussbehinderungen im Harntrakt
- Chronische Harnwegsinfekte
- Langjährige mangelhafte Blasenentleerung
- Mögliche Verengung unterhalb der Blase

Steine können zu Schmerzen (meist Koliken), Entzündungen und Harnstau führen – dann sollte umgehend ein Spezialist aufgesucht und eine entsprechende Behandlung in die Wege geleitet werden.

Kleine Steine, die nicht stören und nichts verletzen, sollten beobachtet werden und können nach einiger Zeit spontan selber abgehen. Bei grösseren Steinen ist meist eine Therapie nötig, wie Zertrümmerung durch Stosswellen von aussen oder eine operative Entfernung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.uroviva.ch

Über Uroviva

Uroviva steht für ein Ärztenetzwerk, welches dank Spezialisierung im Kerngebiet der Urologie medizinische Kompetenz und Behandlungsqualität auf höchstem Niveau gewährleistet.

Bei urologischen Beschwerden nehmen sich unsere Spezialisten viel Zeit für Sie – aktives Zuhören, eine sorgfältige Aufklärung und eine umfassende Betreuung sind dabei selbstverständlich.

Uroviva vereint elf Praxen, eine Permanence sowie eine Spezialklinik für Urologie, ausgestattet mit erstklassiger medizinischer Technologie.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir sind gerne für Sie da.